IMT Nuremberg Archives

H – 1526

International Court of Justice

H1526 – 0002

Nuernberg, den 27.4.46

B e s t a e t i g u n g .

Ich, Hans M e c k e l , Fregattenkapitaen, Assistent der Verteidigung, bestaetige hiermit, dass das anliegende Dokument, bestehend aus

..... ~~maschinegeschriebenen~~
2 ..... photokopierten Seite

bezeichnet:

. . . . . .KTB. BdU . 1.-15.11.39 . . . . . .

. . . . . Pages 2,3 . . . . . .

eine wortgetreue ~~Abschrift~~ / ~~Photokopie~~ Photokopie aus dem r. Seite 2 u.3.

. . des ~~Kriegstagebuchs~~ des Befehlshabers der Unterseeboote vom 1. - 15.November 1939 ist,
welches die Britische Admiralitaet mir als erbeutetes Originaldokument zur Einsichtnahme zur Verfuegung gestellt hat.

Meckel.
. . . . . .

C e r t i f i c a t e .

I, Hans M e c k e l , Fregattenkapitaen, Assistant Defence Counsel, hereby certify that the attached document, consisting of

..... ~~typewritten~~
2 ..... photostated pages

entitled:

KTB BdU 1.-15.11.39
. . . . . .
Pages 2, 3
. . . . . .

is a true copy of pages .2 and .3 of . . . . . .
War Diary of F.O. U-Boats from 1.-15. Nov.1939
. . . . . .

which the British Admiralty made available to me as a original document captured by allied military forces.

Meckel.
. . . . . .

H1526 – 0003

KTB BdU 1-15.11.39

Pages 2,3,[redacted]

H1526 – 0004

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	3.11.	Die Seekriegsleitung ersucht den B.d.U. um Stellungnahme zu der Möglichkeit mit Ubooten die noch bestehende Holzeinfuhr Englands aus den nordrussischen Häfen anzugreifen. Sie weist auf die große Bedeutung dieser Einfuhr hin. Der Ansatz von U 36 in das Gebiet östlich des Nordcaps gegen diese Holztransporte war ohnehin von mir geplant. Wenn mir auch die Erfolgsaussichten in diesem Gebiet durchaus günstig erscheinen, so glaube ich doch nicht eher weitere Entschlüsse fassen zu können, als bis mir diese Unternehmung Klarheit über die tatsächlichen Verhältnisse verschafft. Gleichzeitig teilt die Skl. mit, daß sich für die Einrichtung einer "Basis Nord" Möglichkeiten ergeben, die anscheinend sehr viel versprechend sind. Ich halte die sofortige Einleitung aller nur möglichen Schritte, um zu einem klaren Urteil über die vorhandenen Möglichkeiten zu gelangen, für äußerst wichtig. Die Vorteile einer Basis im Norden sind: 1. die wesentlich günstigere Lage zum Angriff auf den Handelsweg Nordrussland-England; 2. der sicherere Anmarschweg; er führt gut frei von England durch tiefes Wasser. (Benutzung Dänemarkstraße fast ohne Umweg möglich). Als Nachteile müssen angesehen werden: 1. die Verlängerung des Anmarschweges um weitere 300 sm, 2. das Fehlen geeigneter Dock- u. Reparaturgelegenheiten. Die Schwierigkeiten der Materialergänzung auf dem Landwege. So lange das Passieren der Nordsee für die Uboote weder mit allzugroßen Gefahren noch Zeitverlusten verbunden ist, besitzt eine Basis im Norden nur eine größere Bedeutung

Datum und Uhrzeit

H1526 – 0005

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
Doenitz Exhibit 3
May 7 Filed 1946
13

H1526 – 0006

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		für den Angriff auf die Holztransporte aus den nordrussischen Häfen. Sollte aber eines Tages der Nachteil des längeren Weges aufgewogen werden durch die größer werdenden Gefahren des Marsches durch die Nordsee, so würde dann die Basis Nord zu einer außerordentlichen Bedeutung gelangen.
		Wie lange die Holztransporte noch laufen werden, läßt sich zwar nicht sicher voraussagen, aber die Annahme ist berechtigt, daß sie entweder bald sowieso aufhören werden, oder daß die politischen Voraussetzungen für diese Basis fortfallen.
		Daher: ist die politische Lage so, daß es auch auf längere Sicht Zweck hat sie auszubauen, dann muß ihr Ausbau so erfolgen, daß sie auch großen Anforderungen gewachsen ist, wobei es dann zweckmäßig ist, sie so beweglich wie möglich zu machen um bei Änderung der Kriegslage ihrer Verlegung weiter nach Westen von vornherein Rechnung zu tragen.
		Sie muß ferner über eine sichere Funkverbindung mit den Booten und mit der Heimat verfügen.
		Da mit der Geheimhaltung eines größeren Unternehmens nicht lange gerechnet werden kann, sind militärische Schutzmassnahmen von vornherein vorzusehen, um überraschende Schläge des Gegners auszuschließen.
		Ein auf Grund dieser Überlegungen ausgearbeiteter Vorschlag ist an die Seekriegsleitung abgesandt.
4.11.		Als Termin für die erste Ergänzung in der Basis Nord für U 36 ist der Seekriegsleitung die Zeit vom 18. bis zum 23. November angegeben worden.
		U 25 meldet den Antritt des Rückmarsches wegen Bruch des Kreuzstückes am vorderen Torpedoluck. Diese Beschädigung stellt die Tauchfähigkeit des Bootes bei Einwirkung von Wasserbomben in Frage. Der Kommandant hat daher richtig ge-

H-1526

Doenitz — 3

D O E N I T Z , NR. 3

Filed May 13, 1946
H B Willey
Secy

May 7

H1526 – 0007